

## Ueber die Verlegung des Bundesschatzes von Delos nach Athen.

Justin III 6 sagt über die Verlegung des Schatzes: *‘hanc rem (die Heimsendung des athenischen Hilfscontingentes beim Heloten-Aufstand) Athenienses graviter ferentes pecuniam, quae erat in stipendium Persici belli ab universa Graecia collata, a Delo*

transferunt, ne deficientibus a fide societatis Lacedaemoniis praedae ac rapinae esset'. Wie die Phrase 'ab universa Graecia collata' entstanden ist, ersieht man aus Diod. XII 38, wo dieser Autor seiner eigenen Angabe nach dem Ephoros folgt: τὰ ἐν Ἀθήλῳ κοινῇ συνημμένα χρήματα τάλαντα σχεδὸν ὀκτακισχίλια μειηνεγκαν ἐς τὰς Ἀθήνας. Diese Angabe der im Schatze liegenden Summe giebt nun zu folgenden sichern Schlüssen Veranlassung. Die Summe ist offenbar viel zu hoch, da bekanntlich Kirchhoff nachgewiesen hat, dass selbst die Summirung der höchsten Tributsätze von 454/3 bis 425/4 jährlich erst 512 Talente ergibt. Die Kriegsbeute wurde aber wenigstens zum grössten Theil unter die Einzelstaaten vertheilt (Ion bei Plut. Kim. 9; Plut. Kimon 13). Wie ist also Ephoros auf diese Summe gekommen?

Bei Justin III 6 wird die Schatzverlegung nach dem Bruche zwischen Athen und Sparta und vor der Schlacht bei Halieis erzählt. In der That konnte auch nur vor den grossen Seesiegen der Athener im saronischen Meerbusen, welche die peloponnesische Flotte vernichteten, eine Gefährdung des Bundesschatzes durch die Peloponnesier befürchtet werden, da das Gros der athenischen Flotte damals in Aegypten stand. Nun erzählt Ephoros die Schlacht bei Halieis, wohl nach einer Atthis, unter dem Archontat des Philokles 459/8 und die Begründung des delisch-attischen Bundes unter dem Archontat des Adeimantos 477/6 (Diod. XI 47 und 78). Von Frühjahr 476 bis Frühjahr 459 — die Schlacht bei Halieis fiel in die zweite Hälfte des Sommers 459 vgl. Unger, Philol. Bd. 41, 115 — sind 17 volle Jahre. 17 multiplicirt mit 460 Talenten, welche Thuk. I 96 als πρώτος φόρος ταχθεῖς angiebt und Ephoros als ursprüngliche Phoros-Summe betrachtete (Kirchhoff, Hermes XI 30), ergeben 7820 Talente: σχεδὸν ὀκτακισχίλια. Ephoros zählte also die vermeintlichen Tribute aller Jahre von der ersten Schätzung bis zur Verlegung der Bundeskasse zusammen. Solche Berechnungen mit Abrundung der Summe sind für Ephoros durchaus charakteristisch. Wir sehen daraus erstens, wie die 8000 Talente herausgekommen sind, zweitens, dass Ephoros die Verlegung der Bundeskasse in das Frühjahr 459 setzte und drittens, dass Justin hier dem Ephoros folgte.

Ob in der That im Frühjahr 459 der Schatz verlegt wurde oder erst im Jahre 454, wird sich wohl schwer entscheiden lassen. Nach Plut. Perikl. 12, wo jedenfalls eine gute Quelle zu Grunde liegt, war die Ursache, nach den Gegnern des Perikles der Vorwand der Ueberführung des Schatzes die Furcht vor den Barbaren. Davon konnte ernstlich nur die Rede sein, als der Krieg in Aegypten eine schlimme Wendung zu nehmen begann und eine phoenikische Flotte von mehreren hundert Trieren in See erschienen war. Athen befand sich damals noch im Kriege mit den Peloponnesiern, und nicht weniger als 200 athenische und bundesgenössische Trieren waren in Aegypten eingeschlossen. Wohl konnte durch einen plötzlichen Vorstoss eines bedeutenden persischen Geschwaders Delos gefährdet werden, und der Antrag der Samier (Theo-

phrast bei Plut. Arist. 25) ist unter diesen Umständen sehr erklärlich. Diese schlimme Wendung in Aegypten trat aber keinesfalls vor 456 ein, wo man nicht mehr peloponnesische Flotten zu fürchten hatte.

Einen Ausweg aus diesem Dilemma bietet vielleicht die Möglichkeit, dass zur Zeit des korinthisch-aeginetischen Krieges die Verlegung ernstlich ins Auge gefasst, dann nach den Siegen der Athener wieder aufgeschoben und, als es in Aegypten schlecht ging, ausgeführt wurde. So viel steht jedoch fest, dass Ephoros die Verlegung in das Frühjahr 459 setzte.

Kiel.

Georg Busolt.